

Wettbewerbe erfolgreich mit Innenarchitekten



© Constantin Meyer

Gemeinsam zum besten Ergebnis!



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

Gebauter Raum: Hier findet Leben statt!



© Linus Lintner Fotografie

Räume prägen das Erleben und Handeln der Menschen zu Hause, am Arbeitsplatz, bei sozialen und kulturellen Aktivitäten, in der Freizeit, jederzeit und überall.

Damit individuelle und gesellschaftliche Anforderungen gelebt werden können, muss die Gebäudehülle mit dem inneren Raumkonzept zu den Lebenswelten in Einklang stehen.

Deshalb ist es sinnvoll, die eigenständige Fachrichtung Innenarchitektur bereits bei der Wettbewerbsausschreibung mit einzubeziehen.

Eine gelungene Innenarchitektur gibt wichtige Impulse, sowohl beim Bauen im Bestand als auch bei Neubauten.

Mehrwert für Ihren Wettbewerb



© Jürgen Gocke

Was bietet Ihnen die Einbeziehung der Fachrichtung Innenarchitektur in die Wettbewerbsausschreibung?

- Nutzerverhalten und -ansprüche werden präzise und tiefgehend analysiert
- Innenräume werden auf gesundheitliche, soziale und ergonomische Kriterien ausgerichtet, ebenso auf Sicherheit und Orientierung im Raum
- auch Innenarchitekt*innen stehen für Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit
- Sie planen kostenbewusst, ressourcenschonend, nachhaltig – auch unter denkmalpflegerischen und energetischen Anforderungen

Damit sind Sie in Ihrer Projektplanung nicht nur bei Neubauten, sondern auch bei Bestandsbauten, Umnutzungen und Revitalisierungen ohne zusätzlichen Aufwand viele Schritte voraus.

Innenarchitektinnen und Innenarchitekten planen und bauen diese eigenständig – und Neubauten in transdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen anderen Architektinnen und Architekten.

Mehr unter:

www.bak.de/architekten/berufsbilder-der-fachrichtungen/innenarchitekten/

Vom großen Ganzen bis ins kleinste Detail



© Thomas A. Berger

Die Berufsbezeichnungen Innenarchitekt und Innenarchitektin sind als eigene Fachrichtung innerhalb der Architektenkammern gesetzlich geschützt.

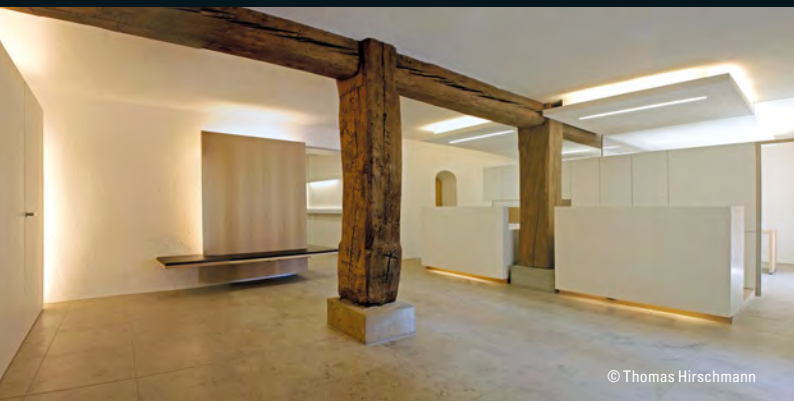
Innenarchitektinnen und Innenarchitekten entwickeln ihre Lösungen aus den zu planenden Lebenswelten – ganzheitlich, zukunftsorientiert, transdisziplinär und unter Beachtung der Wechselwirkungen zwischen Mensch, Raum und Gebäudehülle.

Sie entwerfen innovative, projektspezifische Konzepte für

- Arbeitswelten (Büro, Verwaltung ...)
- Bildungswelten (Schulen, Kindergärten, Bibliotheken ...)
- Gesundheitswelten (Kliniken, Arztpraxen ...)
- Sport- und Freizeitwelten
- Einkaufs- und Genusswelten
- Kulturbauten (Theater, Kino, Oper, Konzert ...)
- Sakralbauten (Kirchen, Gemeindezentren ...)
- Wohnwelten für alle Lebensalter und -formen

Sie sind sowohl im Großen als auch im Detail Sachwalter für Qualität, Schadenfreiheit, Wirtschaftlichkeit, sowie Kosten- und Terminsicherheit.

Nutzen Sie Ihren Mehrwert!



© Thomas Hirschmann

Geben Sie fachlicher Expertise Raum

- in Wettbewerben speziell für Innenarchitekt*innen
- in Wettbewerben gleichermaßen für Architekt*innen und Innenarchitekt*innen
- in transdisziplinären Wettbewerben für Arbeitsgemeinschaften von Architektur, Innenarchitektur, Stadtplanung, Landschaftsarchitektur

Sprechen Sie mit uns!

Für eine persönliche Beratung zu Vergabe und Wettbewerb stehen Ihnen in der Landesgeschäftsstelle der Architektenkammer Baden-Württemberg in der Danneckerstraße 54 in Stuttgart zur Verfügung:

Thomas Treitz

Tel. 0711 2196-209, thomas.treitz@akbw.de

Gabriele Magg

Tel. 0711 2196-132, gabriele.magg@akbw.de

Innenarchitektur: Ihr Schlüssel zur besten Lösung!



Wo Innenarchitektinnen und Innenarchitekten von Anfang an beteiligt sind, entstehen Atmosphären, die begeistern.

Machen Sie sich auf den folgenden Seiten selbst ein Bild, und schreiben Sie Ihren Wettbewerb für Innenarchitektinnen und Innenarchitekten aus.



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

Bert-Brecht-Haus

Wettbewerbsprojekt Stadtbibliothek – VHS – Café

Bauherrin Stadt Oberhausen

Standort Ecke Langemarkstraße / Paul-Reusch-Straße, Oberhausen

Verfahren Gutachterverfahren

Verfasser, 1.Preis UKW Innenarchitekten, Krefeld in Koop. mit Rekowski Architekten GbR und Laurenz Bick, Daniel Lieser (Orientierungssystem)

Planungs- und Bauphase 2009 – 2011

Nutzfläche Bibliothek 2000 m² | VHS 6000 m²



© Jens Kirchner



© Jens Kirchner

Durchsetzen konnte sich die Arbeit aufgrund ihrer Interpretation des denkmalgeschützten Gebäudes in vielen Details.

Gleichzeitig gelingt es, die innere Organisation von Stadtbibliothek, Volkshochschule und ergänzenden Nutzungen

(Café, Veranstaltungsraum, Ladenlokale) überzeugend zu lösen und dabei allen wirtschaftlichen Gesichtspunkten gerecht zu werden. Im Foyer gelingt es, auf einen Anbau zu verzichten und damit die historische Eingangssituation beizubehalten.

IT Campus H36

Projekt Verwaltungsneubau Vector Informatik

Bauherrin Vector Informatik GmbH, Stuttgart

Standort Holderäckerstraße 36, S-Weilimdorf

Innenarchitekt GEPLAN DESIGN Planungsgesellschaft mbH, Stuttgart

Architekten SCHMELZLE + PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA, Hallwangen

Zeitraum 2014–2016

Nutzfläche 31.602 m²



Empfang, Lobby, Auditorium, Kantine, Büros und Schulungszentrum bilden das neue, moderne Herz des Unternehmens. Durch die hochwertige Materialität und das Lichtkonzept bekommt die Kantine Restaurant-Atmosphäre. Die Deckengestaltung ist mittlerweile Merkmal vieler Vector-Kantinen. Dieser Eyecatcher integriert Akustikmaßnahmen, Licht und technische Einbauten. Die professionelle Planung sorgt für eine reibungslose Versorgung von 1.500 Gästen täglich. Im Gebäude wurden nur FSC-zertifizierte Baustoffe eingesetzt, die Luft ist nahezu frei von Schadstoffen. Der IT-Campus wurde von der DGNB mit Platin zertifiziert, und für die gestalterische und baukulturelle Qualität mit einem Diamanten. Damit ist es weltweit das einzige Gebäude mit beiden Auszeichnungen.

Weitere Informationen:

OP-Zentrum Cité Baden-Baden

Projekt OP-Zentrum Cité, Baden-Baden

Bauherren Dres. Mannherz, Burmester & Kollegen

Standort Breisgaustraße 25, Baden-Baden

Innenarchitekten Herzog, Kassel + Partner, Karlsruhe

Planungs- und Bauphase 2014–2017

Nutzfläche 370 m²



© Peter Hillert

Klar und frisch präsentiert sich das in einem Neubau realisierte OP-Zentrum Cité. Es sollte von Medizinern unterschiedlicher Fachrichtungen genutzt werden können – so die Aufgabenstellung der Bauherrschaft. Deshalb wurden zwei Operationsräume für unterschiedliche hygienische Anforderungen realisiert (Raumklassen 1A und 1B) und es gibt verschiedene Warte- und Vorwartzonen.

Die „Bubbles“ auf der Wand basieren auf einem Logo und verkörpern Leichtigkeit. Die Innenräume sind mit Glasscheiben abgetrennt und durch Akustik-elemente mit feinen Linien gestaltet, die Farbe der Beleuchtung bewusst klar und neutral gehalten. Im Mittelpunkt der Planung standen die Patienten.

Kreis-Berufsschulzentrum Biberach

Projekt Neugestaltung Kreis-Berufsschulzentrum Biberach

Bauherr Landkreis Biberach

Standort Leipzigstraße 11, Biberach an der Riß

Innenarchitektin KARIN STRÜBING INNENARCHITEKTUR⁺, Ulm

Planungs- und Bauphase 2016–2017

Nutzfläche 2.000 m²



© Linus Lintner Fotografie

»Das Gebäude entsprach nach 43 Jahren nicht mehr den heutigen Ansprüchen an eine moderne, zukunftsfähige Schule. Ziel war es durch einen sensiblen Umgang mit der Gebäudesubstanz, den grundsätzlichen Charakter der Schule zu bewahren, der Schule aber auch eine Moderne und Frische mit klaren Strukturen und hoher Praktikabilität zu verleihen. Durch die Einbindung einer Innenarchitektin ist dies auf vorbildliche Art und Weise gelungen. Sowohl bei Schülerinnen und Schülern als auch bei den Lehrkräften findet der Umbau großen Anklang.«

Holger Thiessen

Stellvertreter Bauherr Landratsamt Biberach